

12076] Im April erscheint in meinem Verlage ein Buch, von dem ich hoffe, dass es einen ähnlichen Erfolg haben wird, wie Wustmanns Sprachdummheiten:

Deutsche Bürgerkunde

Kleines Handbuch

des

politisch Wissenswertes

= für Jedermann =

von

Georg Hoffmann und Ernst Groth



Preis gebunden 2 M.



Bezugsbedingungen:

25% in Rechnung,
30% und 11/10 gegen bar.



Jedermann kann beobachten — und die meisten können es an sich selbst thun —, wie wenig in einer Zeit, wo der Staat an den einzelnen Staatsbürger immer mannigfaltigere und dringendere Anforderungen zur Teilnahme am Staatsleben erhebt, bis jetzt die bestehenden staatlichen Einrichtungen Gemeingut unsers Volkes geworden sind. Wir sind in Deutschland geboren, wir leben im deutschen Reiche, wir rühmen uns, Deutsche zu sein, und wissen doch in vielen Fällen nichts oder nur wenig von den Formen, in denen sich das öffentliche Leben des grossen Ganzen, des einzelnen Heimatsstaats, ja selbst der Heimatsgemeinde bewegt. Vielleicht hängt der den Deutschen, im Vergleich mit andern Nationen, nachgesagte Mangel an Staatssinn mit der geringen Kenntnis des eigenen Staats zusammen, jedenfalls aber sollter **jedermann** die Formen der Gemeinde, des Staats, des Reichs wenigstens in ihren Grundzügen bekannt sein, denn mit der wachsenden Kenntnis der Grundlagen unsers Staatslebens würden sich die Liebe zum Vaterlande und das Staatsbewusstsein von selbst kräftigen.



Das vorliegende Buch macht nun den Versuch, diese Kenntnis in weiten Kreisen unsers deutschen Volks zu verbreiten. Die Verfasser — ein Jurist und ein Philologe — haben sich bemüht, unsre öffentlichen Einrichtungen kurz, gemeinverständ-

lich und anschaulich darzustellen und dem deutschen Volk ein Buch zu bieten, das für jedermann ein nützlicher und wichtiger Ratgeber werden kann.



Jedermann heisst bei diesem Buch in der That **jeder Mann jedes Standes!** Die intelligenten Arbeiter aller Berufsarten ebenso wie die selbständigen Handwerker und die Fabrikanten, die Kaufleute wie die Beamten aller Art, die Gelehrten aller Wissenschaften, die Lehrer wie die Pastoren, die Bauern wie die Seeleute! — das Absatzfeld ist unbegrenzt! Vor allem aber kommt auch die studierende Jugend auf den Universitäten, Akademien, Polytechniken, Seminaren u. s. w. in Betracht, und ganz besonders sind auch die Schüler der obersten Klassen aller höheren Schulen ins Auge gefasst. Ich bitte deshalb die Kollegen, die Lieferung an Schulen, Lehrer und Direktoren haben, um besondere Mitteilung und Vorschläge wegen des Vertriebs.



Zunächst stelle ich in beliebiger Anzahl à cond zur Verfügung.

Leipzig, 15. März 1894.

Fr. Wilh. Grunow.